

# Particip@te 07

Übersichtsprotokoll

**Acht Jugendworkshops zum Thema:  
"Wünschen lernen"**

**im Zukunftsraum Thayaland**



# Thaya – Pfaffenschlag

11. Juni `07 19h Gemeindesaal / Thaya



## **WAS MIR FEHLT**

1. **Veranstaltungen für Jugendlichen!**
2. **Wintersportveranstaltungen (Radrennen etc.)**
3. **Beachvolleyplatz (PF)**
4. **Beachvolleyplatz und andere Sportarten außer Fußball**
5. **Freizeitangebote Kitewiese**
6. **Freizeitplätze für Sommer und Winter**
7. **Funcourt: Streetsoccerplatz, Basketballplatz**
8. **Tankstelle**
9. **Bankomat**
10. **Jugendraum (TH): Beamer, TV**
11. **Jugendraum: PF**
12. **Zeit**
13. **Diskobus - Region**
14. **Kino**
15. **Bademöglichkeit TH/PF**

## **WAS ICH SCHÄTZE**

- Natur und die vielen jedoch teilweise unbekanntes Möglichkeiten
- Hilfsbereitschaft
- ziemlich gute Gemeinschaft unter den Jugendlichen
- Trefanitz (Wirtshaus)
- Sportverein
- Freunde, Gemeinschaft
- Sauberkeit der Straßen
- Zusammenhalt
- Trefanitz
- Jugendraum
- Trefanitz der tägliche Treffpunkt für Jung und Alt
- Jugendraum, Gemeinschaft
- Zusammenhalt
- die Ruhe
- Beachvolleyball
- Jugendraum
- die Freundschaften
- die Ruhe am Land
- die grüne Natur
- die Gemeinde und die Vereine unterstützen uns bei div. Anliegen
- Zusammenhalt
- Stadtkapelle
- Fußball

Aus den gesammelten Themen ergaben sich zum Teil schon recht konkrete Projektideen. Dort wo es um konkrete Projektstandorte geht, sind diese (PF = Pfaffenschlag; TH = Thaya); in Klammern angegeben.

Alle Themen wurden schriftlich weiterbehandelt. Zur weiteren Diskussion und Präsentation durch eine Arbeitsgruppe wurden jedoch einige Projekte exemplarisch ausgewählt, zum Teil auch zu einem Projekt zusammengezogen.

Funcourt, Beachvolleyballplatz und Jugendraum in Pfaffenschlag; Kite-Wiese; Ausrüstung Jugendraum Thaya;

## **WAS MIR FEHLT**

**Zu Punkt 7:  
Funcourt**

### **Warum es mir fehlt:**

- 1) nicht zu lange Fahrt dort hin, verschiedenste Sportarten möglich
- 2) Spaßfaktor, weil ich Spaß am Sport habe
- 3) dadurch kommt man mit Freunden mehr zusammen

**Was kann ich beitragen dass es möglich wird:**

- 1) beim Aufbauen kann ich helfen
- 2) man kann sicher viele Freiwillige organisieren

**Welche Unterstützung brauch ich dafür:**

- 1) Geld, Gemeinde, Beratung
- 2) Jugend, vielleicht Sportverein

Ein Trend, der auch bei anderen Jugenddiskussionen deutlich erkennbar war, ist der Trend zu kleineren Mehrzwecksporteinrichtungen, mit stark kommunikativer Funktion, die von Jugendlichen spontan, ohne Vereinspflichten genutzt werden können. Diese Anlagen werden meist von beiden Geschlechtern genutzt und sind auch für kleinere Gruppen geeignet. Fußball am großen Platz lässt sich kaum zu viert spielen.

**Die Nächsten Schritte:**

- Exkursion zu bestehenden Plätzen
- Projektbeschreibung (wer hilft mit!, Kosten, Pflege,...)

**WAS MIR FEHLT**

**Zu Punkt 10:**

**Beamer im Jugendraum (Thaya)**

Weniger um ein Projekt als um eine konkrete Anschaffung ging es beim Thema der audiovisuellen „Aufrüstung“ des bestehenden und gut funktionierenden Jugendraumes Thaya. In der Diskussion wurde sehr rasch klar, dass die Jungen die Realisierung ihres Wunsches selbst in der Hand haben.

**Warum es mir fehlt:**

- 1) weil wir nicht Fernsehen oder DVDs schauen können
- 2) viel, viel größeres u. schöneres Bild
- 3) dass wir mal fern schauen können ohne dass das Bild ständig fehlt

**Was kann ich beitragen dass es möglich wird:**

- 1) Spenden
- 2) Veranstaltungen machen
- 3) mit dem Gemeinderat reden
- 4) Spenden
- 5) Veranstaltungen machen
- 6) fragen gehen

**Welche Unterstützung brauch ich dafür:**

- 1) Geld

**Die Nächsten Schritte:**

- Finanzierungsplan
- Sponsoren, möglichst eigene Aktionen setzen (Stadtkapelle, Fußball,...)

## **WAS MIR FEHLT**

### **Zu Punkt 5: Kitewiese**

Sehr beeindruckt zeigten sich die anwesenden Erwachsene von der Eigeninitiative und der engagierten Präsentation des bereits recht weit entwickelten Projektes „Kitewiese“. Zur Erklärung: Beim Kiten handelt es sich um einen relativ jungen Freizeitsport, bei dem man sich mit einem Schirm, ähnlich einem Paragleiter, ziehen lassen kann. Die Sportler sitzen dabei auf einem kleinen Wagen, oder haben Schuhen mit Rollen, bzw. im Winter mit Ski an den Beinen, etc.



### **Warum es mir fehlt:**

- 1) weil ich es nicht in meiner Region machen kann
- 2) da man mit Freunden es ausüben kann
- 3) damit ich es üben kann
- 4) um das ganze Jahr trainieren zu können
- 5) damit man fahren kann
- 6) mühsam derzeit eine passende Wiese zu finden

### **Was kann ich beitragen dass es möglich wird:**

- 1) sich dafür einzusetzen
- 2) meine Erfahrung
- 3) sich dafür einsetzen

### **Welche Unterstützung brauch ich dafür**

- 1) „a Wiesen“
- 2) dem Verein beitreten

### **Die Nächsten Schritte:**

- Gründung eines Vereins – Mitglieder werben (umso mehr umso besser!)
- Verhandlungen mit möglichem Verpächter (Besitz der Wiese) und der Gemeinde
- für Präsentation in der Kleinregion im Herbst vorbereiten

## **WAS MIR FEHLT**

### **Zu Punkt:**

### **5. + 11. Beachvolleyballplatz und Jugendraum PF**

### **Warum es mir fehlt:**

- 1) weil keiner Vorhanden ist
- 2) weil es ein Platz wäre um sich mit Freunden zu treffen
- 3) damit sich die Jugendlichen beschäftigen und nicht mit dem Computer

**Was kann ich beitragen dass es möglich wird:**

- 1) dafür einsetzen
- 2) Unterschriften sammeln

**Welche Unterstützung brauch ich dafür:**

- 1) Gemeinde
- 2) einen Verein
- 3) Geld

**Die Nächsten Schritte:**

- Empfehlenswert ist zuerst einen Jugendraum einzurichten möglicherweise Unterstützung v. Jugend TH
- Räumlichkeit könnte bereits vorhanden sein (nicht auf ein WC vergessen;-),
- der nächste Schritt könnte der Beachvolleball sein
- Konzept (Anforderungen, wer baut mit!, Pflege, WC,...)

**Folgende Projektideen wurden in Kleingruppen ausgearbeitet aber zu diesem Zeitpunkt nicht weiterbehandelt:**

**Was mir fehlt?**

**Bademöglichkeit (Pfaffenschlag)**

**Warum es mir fehlt:**

- 1) Spaßfaktor
- 2) Waidhofen ist zu weit
- 3) Waidhofen und Gmünd sind zu teuer in Thaya sind die Grundvoraussetzungen schon gegeben

**Was kann ich beitragen dass es möglich wird:**

- 1) bei div. Arbeiten mithelfen
- 2) beim Bürgermeister darüber reden

**Welche Unterstützung brauch ich dafür:**

- 1) freiwillige Helfer
- 2) mit einer interessierten Gruppe helfen
- 3) Baggerunternehmer



## **Was mir fehlt? Jugendraum PF**

### **Warum es mir fehlt:**

- 1) Gemeinschaft
- 2) um zu reden
- 3) um zu feiern

### **Was kann ich beitragen dass es möglich wird:**

- 1) mitarbeiten

### **Welche Unterstützung brauch ich dafür:**

- 1) Geld
- 2) Material
- 3) geeigneter Platz

## **Was mir fehlt? Kino**

### **Warum es mir fehlt:**

- 1) das nächste ist erst in Horn oder Gmünd → hohe Spritkosten
- 2) die Möglichkeit schneller dort zu sein

### **Was kann ich beitragen dass es möglich wird.**

- 1) wenn es einen gibt → Kino besuchen/Film anschauen
- 2) Unterschriften sammeln

### **Welche Unterstützung brauch ich dafür:**

- 1) Bezirk
- 2) Betreiber suchen
- 3) Platz

## **Was mir fehlt? Discobus**

### **Warum es mir fehlt:**

- 1) es gibt keinen! Dann muss nicht immer wer fahren
- 2) brauche auf kein Taxi warten

### **Was kann ich beitragen dass es möglich wird:**

- 1) mitfahren
- 2) beantragen
- 3) in einer Gruppe auftreten

### **Welche Unterstützung brauch ich dafür:**

- 1) Postbus AG, Erwachsene
- 2) Freiwillige
- 3) Zahler

**Was mir fehlt?  
Tankstelle PF**

**Warum es mir fehlt:**

- 1) weil ich 5 km bis zur nächsten hätte

**Was kann ich beitragen dass es möglich wird.**

- 1) Infos einholen

**Welche Unterstützung brauch ich dafür:**

- 1) Unterstützung der Gemeinde, vom Land von div. Firmen



**Was mir fehlt?  
Streetsoccerplatz Thaya**

**Warum es mir fehlt:**

- 1) Spaßfaktor
- 2) weil es mein größtes Hobby ist
- 3) Spaß mit Freunden

**Was kann ich beitragen dass es möglich wird:**

- 1) Mitarbeiter beim Aufbau
- 2) Stimmen sammeln

**Welche Unterstützung brauch ich dafür:**

- 1) Gemeinde
- 2) Jugendrat
- 3) Verein, Betreiber, Land

THAYA

Ansprechperson Rene Diesner: [m.r.diesner@aon.at](mailto:m.r.diesner@aon.at)

PFAFFENSCHLAG

Ansprechperson. Pollak Alexandra: [alex.polak@gmx.at](mailto:alex.polak@gmx.at), 0664/23 38 623

# Dobersberg – Waldkirchen

14. Juni '07 18h Gasthaus ?

## **WAS MIR FEHLT**

1. **Geschwindigkeitsbeschränkung**
2. **Gewandgeschäft, Schuhgeschäft, Sportgeschäft**
3. **Busverbindungen**
4. **Arbeitsplätze/ Lehrstellen**
5. **Skaterbahn**
6. **Kebab-Stand**
7. **Disco**
8. **Jugendreff/ Internet**
9. **Förderung der Jugend**
10. **Motor Gokart-Bahn**
11. **Kino, Theater, Kabarett, Outdoor TV**
12. **Discobus**
13. **Turnsaal zu klein, zu wenig frequentiert Angebote wie z.B. Sportakrobatik**
14. **Mc Donalds**
15. **Eislaufplatz**



## **WAS ICH SCHÄTZE**

- Dass ich mich mit meinen Freundinnen öfter treffen kann
- Die netten Leute
- Das Land (Natur), Gesundheit, Freunde, Familie
- Viel Platz, frische Luft, das Land
- Natur
- Dass wir einen Volleyballplatz haben und nach Lust und Laune spielen können
- Viele Sportmöglichkeiten

- Viele Freunde im Ort
- Freizeitmöglichkeiten
- Toller Badeteich
- Volleyballplatz
- Freundliche Menschen
- Viele Freunde im Ort
- Natur, Wald, Ruhe, frische Luft, Abendspaziergänge in der Natur
- Möglichkeiten etwas zu Unternehmen (Beachvolleyballplatz, Badeteich)
- Die Möglichkeit zum Beachvolleyballspielen, zum Schwimmen und zum gemütlich zusammen sitzen mit Freunden
- Dass wir ein Trampolin haben
- Wir schätzen die ruhige Umgebung, die Wiesen, Wälder
- Meine Freunde
- Dass ich immer wenn ich will Volleyball spielen, schwimmen und Fußball spielen kann
- Dass viele Freunde von mir hier wohnen
- Dass meine beste Freundin im Ort sind
- Dass viele Freunde hier sind, meine Familie hier wohnt, der Naturpark, meine Eltern
- Ruhe, Natur, sehr gute Schulen, wenig Verkehr, wenig Gewalt und Verbrechen
- Ruhe und Natur
- Dass unsere Umgebung noch so natürlich ist
- Ich schätze die ruhige Umgebung und die freundlichen Leute in Dobersberg
- Die netten Leute
- Die Natur die wir sehr viel um uns haben
- Kleines Dorf, gute Gemeinschaft, schöne Gegend zum Erholen und Wohlfühlen
- Das Land (nicht Stadt) Frische Luft viel Platz
- Ich schätze die ruhige Umgebung und die vielen verschiedenen Vereine, in denen die Jugend gefördert wird (Fußball, Tennis)
- Natur
- Natur-Garten
- Die ruhige Lage, Natur
- Natur, meine Familie und Freunde sind hier
- Die Natur
- Ich schätze die ruhige Umgebung, dass es noch viele Wälder bzw. Wiesen gibt, dass es keine Verkehrsstaus etc. gibt
- Dass es noch vernünftige Geschäfte und Gasthäuser, Post, Sparkasse etc. gibt
- Die lustige Atmosphäre
- Dass es viele verschiedene Geschäfte, Gasthäuser und ein Hallenbad gibt
- Die Natur
- Geringe Kriminalität
- Gemeinschaft
- Wir haben viel Natur um uns die uns gefällt und die wir schätzen, daher wissen wir auch sie für die Freizeit zu nutzen.



## **WAS MIR FEHLT**

Zu Punkt:

### **3. Busverbindungen**

#### **Warum es mir fehlt:**

- 1) Weil manche mit dem Bus in die Schule fahren wollen
- 2) Weil sie sehr schlecht sind und einige eine Stunde mit dem Bus fahren
- 3) Weil ich immer zu spät komme
- 4) Weil ich da besser vorankomme
- 5) Weil es sehr schwierig ist zur Schule und wieder zurück zu kommen und oft sehr lange dauert
- 6) Lange Fahrzeiten nach der Schule
- 7) Weil man nicht immer pünktlich kommt
- 8) Keine Busverbindung nach Wieselburg
- 9) weil manche Schüler erst später aus haben und auf den Bus dann länger warten müssen
- 10) Leute in den Dörfern sind ständig auf Autos bzw. Fahrer angewiesen
- 11) Manche Leute haben keine Autos!! Z.B Jugendliche
- 12) Weil es keine Verbindung gibt so dass man um 6:45 Uhr in Waidhofen ist.
- 13) Es wäre mir lieber, wenn es umweltfreundlichere Verkehrsmittel gäbe (BAHSV?)

#### **Was kann ich beitragen dass es möglich wird:**

- 1) Die Gemeinde zu überzeugen, die Busverbindungen besser auszubauen
- 2) viele Jugendliche davon überzeugen, dass wir eine besser Busverbindungen brauchen
- 3) Unterschriften-Liste an Post schicken
- 4) mit dem Bürgermeister diskutieren
- 5) Protestmarsch

#### **Welche Unterstützung brauch ich dafür:**

- 1) an Bürgermeister ganz höflich
- 2) fragen
- 3) Gemeinden Dobersberg u. Waldkirchen zusammen helfen
- 4) Geld
- 1) die Lehrer können den Jugendlichen auch helfen
- 5) Alle die ich kriege

#### **INFOS:**

- Buslinie (Diskobus Vitis) ab Herbst in der KR Thayaland Probetrieb
- AST (Anrufsammeltaxi) Infos Cornelia Hammerschlag Tel. 02843 26135
- Raabs noch nicht dabei!
- Compano Mitfahrzentrale von Verkehrsverbund Ost [www.compano.at](http://www.compano.at)
- Mitfahrbörse auf Epos4 existent funktioniert aber noch nicht INFOS über Epos 4

#### **Die nächsten Schritte:**

- (Kleinregionale) Projektgruppe einrichten

## **WAS MIR FEHLT**

Zu Punkt:

### **6. Kebab - Stand**

Hier wurden von der Gruppe keine schriftlichen Aufzeichnungen vorgenommen. Klar war den Jugendlichen das der Kebab - Stand fehlt und zwar am liebsten in der Nähe der Schule. Die Präsentation und die Diskussion ergaben mehrere Möglichkeiten, die nachhaltigste Überlegung aber war mit den heimischen Fleischhauern über dieses Anliegen zu sprechen um auf diesem Weg vielleicht zu einer Lösung zu kommen.



## **WAS MIR FEHLT**

Zu Punkt:

### **7. Disco**

**Warum es mir fehlt:**

- 1) Die nächste Discos sind zu weit entfernt
- 2) Treffpunkt Jugendlicher
- 3) Kontakte knüpfe
- 4) Aktivität Trinken, Tanzen
- 5) Weil man 20 km in die nächste fahren muss
- 6) Ich hasse Disco Musik!! Lieber LIVE-Musik
- 1) Weil diese Jugendliche noch zu jung sind um in die „echten“ Discos zu gehen
- 2) Weil wir nicht so weit haben
- 7) Weil es lustig ist und Zeitvertreib aber hilft auch für Kommasäuer??
- 8) Weil es lustig ist
- 9) Weil sich dann auch wieder Jugendliche, die nicht die selbe Schule besuchen, treffen



**Was kann ich beitragen dass es möglich wird:**

- 1) Werbezettel verteilen
- 2) Werbung machen
- 3) Veranstalter ansprechen, mögliche Besucher ausfindig machen

**Welche Unterstützung brauch ich dafür:**

- 1) Disco Raum
- 2) DJ
- 3) Viele die bei Werbeveranstaltungen mitmachen
- 4) Bürgermeister, Veranstalter, Getränke-Firmen

**Die nächsten Schritte:**

→ Projektgruppe

→ Für dieses Projekt sind **Carmen, Marvin, Melanie, Jennifer, Anjor, Rominar, Christina, Steffi, Astrid, Karoline, Daniel, Dominik, Patrick, Michi, Thomas, Laura, Liki, Marlene** aufgestanden um gemeinsam Schritte zu setzen ihre Idee Wirklichkeit werden zu lassen.

→ Mit der Unterstützung seitens der Gemeinde in Form der zur Verfügungstellung eines nicht mehr genutzten Jugendraums ist fix zu rechnen.

## **WAS MIR FEHLT**

**Zu Punkt:**

### **11. Kino**

**Warum es mir fehlt:**

- 1) weil ich nicht immer nach Horn fahren will
- 2) weil ich mir sonst keine Filme ansehen kann
- 3) Einfach mehr Abwechslung
- 4) Weil ich die neuen Kinofilme sehen will
- 5) Weil das nächste sehr weit entfernt ist (Horn oder Zwettl)
- 6) Es wäre super wenn es wenigstens in WT ein Kino geben würde
- 7) Weil man bis zum nächsten besseren Kino 40 km fahren muss
- 8) weil es bequem ist
- 9) Da haben wir nicht so weit

**Was kann ich beitragen das es möglich wird:**

- 1) Werbezettel verteilen
- 2) Eine Stimme abgeben
- 3) Mich dafür stark einsetzen
- 4) Alle Kinder bzw. Jugendliche fragen um mitzumachen

**Welche Unterstützung brauch ich dafür:**

- 1) viel, viel, viel Geld
- 2) Engel im Einsatz
- 3) Firmen

**Die nächsten Schritte:**

→ Kleinregionale Projektgruppe ins Leben rufen

# LUDWEIS – AIGEN

15. Juni '07 20.00 h Gasthaus Friedl

## WAS MIR FEHLT

1. Arbeit, Arbeitsplätze
2. **Partnerschaftliche Beziehung**  
(Mädchen haben meist andere Ausbildung als Burschen HAK, HASCH,... keine Arbeit in der Region – Abwanderung!)
3. Geschäfte
4. **Kommunikation, überwinden von Gemeindegrenzen, Gemeinschaft**
5. Festivals
6. Events
7. Öffentlicher Verkehr
8. Sportangebote verschiedener Sportarten



## WAS ICH SCHÄTZE

- Mopedfahren
- Freiheit
- Freiheit (Natur)
- Freundschaften
- Ruhe
- Billigere Produkte
- Freiraum
- Natur-Freiraum
- Keine bzw. nicht viele Ausländer
- Freiraum
- Natur
- Luxus
- Freiraum
- Ruhepool
- Rückzugsmöglichkeiten
- Naturverbundenheit



Aus der erarbeiteten Ideenliste wurde drei Themen zur weiteren Bearbeitung und Diskussion von der Gruppe gemeinsam ausgewählt.  
Arbeitsplätze, Kommunikation und Sportangebote.

## **WAS MIR FEHLT**

### **Zu Punkt 1:**

#### **Arbeit, Arbeitsplätze**

→ Wirtschaftsmesse, wir brauchen Revoluzzer

#### **Warum es mir fehlt:**

- a) zu weit entfernt
- b) zu wenig Angebote

#### **Was kann ich beitragen, dass es möglich wird:**

- a) Marktlücke im Wald4 entdecken und Betrieb aufbauen
- b) Gute Ideen für den Tourismus nutzen

#### **Welche Unterstützung brauch ich dafür:**

- a) Gemeinde
- b) Wirtschaftstreibende/Betriebe
- c) „Revoluzzer“

In der Diskussion wurde nach und nach klar, dass auch die Jugendlichen selbst mit ihrer Einstellung und dem Setzen (bzw. dem nicht Setzen) von Initiativen durchaus Einfluss auf den lokalen Arbeitsmarkt haben. Wobei die unvermutete Ansiedlung eines Großbetriebes kaum wahrscheinlich ist, aber im Bereich der Kleinbetriebe durchaus Möglichkeiten liegen. Positive Beispiele aus der Gemeinde von einer Firmenkooperation bis zur örtlichen Biogasanlage werden genannt.

#### **Die nächsten Schritte:**

Arbeitskreis einrichten. Angesprochen sollen Jugendliche, Betriebe und Gemeinde werden. Möglicherweise Best Practices Beispiele wie „Biogasanlage als Kleinunternehmen“, ...

### **Zu Punkt: 4:**

#### **Kommunikation**

→ überwinden von Gemeindegrenzen, Gemeinschaft →  
Kommunikationspunkte → Jeder kennt jeden

#### **Warum es mir fehlt:**

- a) gemeinsam ist immer besser als alleine- Sozialkontakte
- b) keine Interessenspartner

**Was kann ich beitragen, dass es möglich wird:**

- a) Miteinander reden

In der Diskussion wird der Wert der betont und das Fehlen von Kommunikationspunkten, wie Milchsammelstellen etc. in der Gemeinde bedauert. Mit dem Medium Internet kann zwar Kontakt zu z.B. ehemaligen SchulfreundInnen, die nun außerhalb der Region leben aufrecht gehalten werden, ein Ersatz für persönliche Begegnungen kann es aber nicht sein.

**Die nächsten Schritte:**

- Kommunikationspunkte erzeugen:
- Private „öffentliche Plätze“ z.B. „eigener Vorgarten
- „öffentlichen Plätzen neue Bedeutung geben z.B. „Milchhausfest“, „Tennisplatzfest: Aigen-open“, ...

**Zu Punkt 8:**

**Sportangebote verschiedener Sportarten**

**Warum es mir fehlt:**

- a) Sport zur Aktiven Freizeitgestaltung
- b) Zum erweitern des körperlichen Horizonts damit die Jugend mehr Bewegung macht und nicht zu dick wird
- c) Zusammenhalt um ein Ziel zu erreichen

**Was kann ich beitragen, dass es möglich wird:**

- a) selber aktiv mitmachen und Tipps geben, soviel wie möglich nach außen verbreiten
- b) Idee
- c) Veranstaltungen durchführen (zwecks Geldmittel)
- d) Fragebogen über verschiedene Freizeitausbildungen

**Welche Unterstützung brauche ich dafür:**

- a) Gemeinde (Platz, jemand der Kurz??? macht)
- b) Landjugend
- c) Generell Leute

In der Diskussion wurden die Angebote und Möglichkeiten verschiedener Sportarten angesprochen. Entsprechende Einrichtungen gibt es vorwiegend für Massensportarten, für ungewöhnliche sportliche Aktivitäten hingegen kaum, was auf Grund der geringen Einwohneranzahl auch nicht verwunderlich ist. Jugendliche müssen sich daher stärker untereinander koordinieren, in der Kleinregion nach Gleichgesinnten Ausschau halten und versuchen für ihre Sportart andere zu begeistern.

**Die Nächsten Schritte:**

- Erstellen eines Fragebogens über verschiedene Möglichkeiten der Freizeitausbildung (mögliche Beteiligung bei der Umsetzung abfragen!)
- Fragebogen an alle Jugendlichen der Gemeinde
- Finanzierung mit Gemeinde und Landjugend abklären
- danach Veranstaltungen nach Bedarf schnüren und anbieten



# RAABS – KARLSTEIN

16. Juni '07 17h Gasthaus Stadtkrug / Raabs



## **WAS MIR FEHLT**

1. **Bildungsangebot (FH)**
2. **Jugendraum Karlstein**
3. **Jugendraum Raabs**
4. **Nutzung vorh. Angebote**
5. **Kennenlernen**
6. **Arbeitsplätze**
7. **Freizeitmöglichkeiten Winter, Sommer**
8. **Öffentl. Verkehr**
9. **Volleyballplatz Karlstein**
10. **Volleyballplatz Raabs**
11. **Einkaufszentrum (Region)**
12. **Schlosstaverne**
13. **Veranstaltungen**
14. **Hallenbad (Raabs)**

## **WAS ICH SCHÄTZE**

- Ruhe
- Die Mischung aus Naturraum und Industrie (Betriebe)
- Das persönliche Kennen (Grüßen, Tratschen)
- Natur, frische Luft
- Meine Familie
- Meine Freunde
- Jeder kennt jeden
- Wirtshauskultur
- Dass man sich persönlich kennt
- Natur
- Freunde
- Ruhe (keine Hektik)
- Sicherheit (Kriminalität gering)
- Das familiäre Verhältnis der Umgebung
- Die Umgebung, die schöne Natur
- Umgebung (Natur)
- Badeplatz
- Fußballstation, Blaues Dachl
- Blaues Dachl
- Natur
- Gemeinschaft
- Gemeinschaft
- Jeder kennt jeden
- Viele Vereine
- Gepflegte Umgebung
- Jeder kennt beinahe jeden im Gegensatz zu Wien
- Die vorhandenen Freizeitmöglichkeiten (Vereine wie Musik- und Sportverein)
- Freunde, Familie
- Tun und lassen können was mir gefällt
- Natur und Umgebung
- Fast keine Kriminalität
- Krems: Vielfalt, Stadtpark, größte der Stadt, Sachen, die es bei uns im Waldviertel nicht gibt, Freunde
- Zuhause (OGB): Ruhe, Stille, Freunde, Familie, Katze, Fernseher, Badewanne
- Natur, frische Luft, Schloss
- Meine Freunde
- Die Verbundenheit, dass man viele Menschen, die man z.B. beim Einkaufen trifft, kennt und es nicht so unpersönlich wie in einer Großstadt ist.
- Kein Grosstadtstress

Vier Themen (Jugendraum Karlstein, Nutzung vorhandener Angebote, Veranstaltungen, öffentlicher Verkehr) wurden aus der Liste gemeinsam ausgewählt und weiter bearbeitet. Dabei ging es auch darum zu artikulieren, was die Jugend für eine Verbesserung selbst beitragen kann.

## **WAS MIR FEHLT**

**Zu Punkt:**

### **4. Nutzung vorhandener Angebote**

#### **Vorhandene Angebote:**

- Radwanderweg
- Spazierwege
- Tennisplätze
- Musikvereine und Musikschule
- Geschichtliche & kulturelle Angebote
- Sportverein
- GH Krügerl
- „Kutschn“
- Kanufahren
- Reitmöglichkeiten
- Schloss Raabs
- Schloss Primmersdorf
- Eislaufen, Schwimmen in der Thaya
- Grenzlandmuseum
- Hauptplatzveranstaltungen (Ostern/Weihnachten)
- Ruine Kollmitz
- Krügerl Jugendzimmer

#### **Vorschläge für Verbesserungen**

- Mehr Werbung
- Attraktiver und die Angebote für Öffentlichkeit leichter zugänglich gestalten → z.B. bessere Information wo ist der Schlüssel zu ...!
- Kommunikation zwischen VeranstalterInnen → Terminabsprachen,...
- Spazierwege → Ausbau, Beschilderung,...
- Geschichtliche & kulturelle Angebote → für Jugend verstärken,...
- Kanufahren → Vergünstigungen/Schnuppertage
- Schloss Raabs → mehr Öffentlichkeit, zugänglicher machen, Taverne,...
- Eislaufen, Schwimmen/Thaya → auch im Winter Attraktionen anbieten: „PunschstanIn“, Radeln etc.
- Grenzlandmuseum → Öffnungszeichen
- Hauptplatzveranstaltungen (Ostern/Weihnachten) → Kaffeehaus/Eis
- Vernetzung und Kommunikation zwischen den WirtInnen (ARGE? Tipp ILD)

**Die nächsten Schritte:**

Arbeitsgruppe Angebote einrichten

Mit Gemeinde und Lokalen AnbieterInnen abstimmen

Gemeinsame Strategien entwickeln

Internetseite speziell für Jugendliche möglicher Weise auf der Gemeinde Homepage

**Für die Homepage aufgestanden sind: Cheesi, Mathias, Peter, Bernhard, Manuel, Marie, Melanie, Markus und Elisabeth**

## **WAS MIR FEHLT**

**Zu Punkt:**

### **13. Veranstaltungen**

**Warum es mir fehlt:**

- 1) Winterveranstaltungen (15 – 25 Jahre)
- 2) Kennen lernen der Region
- 3) Zusammengehörigkeit in Region und Gemeinde
- 4) Mehr Einbindung v. Jugendlichen

**Was kann ich beitragen dass es möglich wird:**

- 1) Angebote nutzen
- 2) Eigeninitiative, Motivation
- 3) Kontakt zur Gemeinde suchen (Wirtschaft), Blockaden zw. Stadt und KGs überwinden

**Welche Unterstützung brauch ich dafür:**

- 1) Gemeinde
- 2) Wirtschaft
- 3) Vereine
- 4) Land NÖ
- 5) Vernetzung der Region
- 6) Jugendkampagne (z.B. Epos 4)

**Die nächsten Schritte:**

→ Arbeitsgruppe Veranstaltungen installieren

→ Konzeption von Festln und Sportveranstaltungen im Winter

→ Konzeption Aktionstage

→ Jugendhomepage: siehe Punkt 4

## **WAS MIR FEHLT**

Zu Punkt:

### **8. Öffentlicher Verkehr**

#### **Warum es mir fehlt:**

- 1) Beim Fortfahren muss immer einer selber fahren
- 2) Information (in Epos 4 integrieren)
- 3) Spezielle Taxis/Nachtbus für Events (Vitis etc.), Fortgehen/Alkohol, Transport von A nach B

#### **Was kann ich beitragen dass es möglich wird.**

- 1) Veranstalter informieren.

#### **INFOS:**

- Buslinie (Diskobus Vitis) ab Herbst in der KR Thailand Probebetrieb
- AST (Anrufsammeltaxi) Infos Cornelia Hammerschlag Tel. 02843 26135
- Raabs noch nicht dabei!
- Compano Mitfahrzentrale von Verkehrsverbund Ost [www.compano.at](http://www.compano.at)
- Mitfahrbörse auf Epos4 existent funktioniert aber noch nicht INFOS über Epos 4



## **WAS MIR FEHLT**

**Zu Punkt:**

### **2. Jugendraum(Karlstein)**

#### **Warum es mir fehlt:**

- 1) Gastronomie zu teuer
- 2) Man stört keine anderen Leute
- 3) Reinsetzen: Wer und Wann man will

#### **Was kann ich beitragen dass es möglich wird:**

- 1) Regelmäßige Reinigung
- 2) Instandhaltung der Räumlichkeiten
- 3) Vernünftiges Verhalten

#### **Welche Unterstützung brauch ich dafür:**

- 1) Gemeinde
- 2) Sponsoren für Gebrauchsgegenstände
- 3) Verständnis der Bevölkerung

#### **Die nächsten Schritte: Karlstein**

- Arbeitsgruppe einrichten
- Kontaktaufnahme Gemeinde
- Gemeinsame Konzeptentwicklung unter Einbeziehung folgender Punkte:
  - ⊙ Eventuell steht die alte POST zu Verfügung
  - ⊙ Erstellen einer „Hausordnung“
  - ⊙ Anrainer überzeugen
  - ⊙ geeigneter Ort und Toleranz einfordern!

#### **Nächsten Schritte: Raabs**

- Im Pfarrhof Oberndorf sind bereits 2 Räume eingeplant
- Jugendliche aus Stadt und Land ansprechen und gemeinsam eine Arbeitsgruppe Jugendraum einrichten.
- Mögliche Auswirkungen:
  - ⊙ Identifikation durch gemeinsame Instandsetzung
  - ⊙ Mehr Verständnis/Kommunikation „Stadt“-„Land“
  - ⊙ Vorh. Möglichkeiten nutzen

#### **Ansprechpersonen**

Christoph Zoder/Raabs: 0664/544 86 46, [christoph.zoder@gmx.at](mailto:christoph.zoder@gmx.at)  
Bernhard Irschik/Raabs: 0664/534 98 20, [irschik.raabs@gmx.at](mailto:irschik.raabs@gmx.at)  
Novak Peter/K-Stein: 0664/120 20 97, [novakjun.peter@speeding](mailto:novakjun.peter@speeding)

# Vitis – Windigsteig

19. Juni '07 19h Haus der Musik / Vitis

## **WAS MIR FEHLT**

1. **Wettkämpfe, Veranstaltungen in den Dörfer**
2. **Fun Court**
3. **Freizeitaktivitäten Jugend**
4. **Kulturelle Angebote, Kino, für die Jugend**
5. **Mehrzweckhalle (40.000)**
6. **organisierte „Ausflüge“**
7. **Volleyballplatz (W)**
8. **Jugendraum (W)**
9. **Bademöglichkeit (W)**
10. **Arbeitsplätze**



## **WAS ICH SCHÄTZE**

- Freundschaft
- Freizeitbeschäftigung im Sommer wie im Tennis, Fußball, Skaterbahn
- Leiwande Leidln
- Natur und Landschaft
- Zusammenhalt der Jugend vorhanden
- Kleinere Gemeinschaften als in der Stadt, Freundeskreis
- Natur
- Disco in Vitis, Familie, Freundeskreis
- Gemeinschaft in meiner Siedlung und in Vitis
- Kleine Gemeinschaften, viel Kontakt mit Menschen, jeder Kennt jeden
- Natur
- Zentrale Lage
- Natur
- Freunde
- Natur

## **WAS MIR FEHLT**

### **Zu Punkt 10:**

#### **Arbeit, Arbeitsplätze**

#### **Warum es mir fehlt:**

- 1) Abwanderung → weniger Familien → weniger Kinder → Vereine (Nachwuchs)
- 2) Arbeitslose
- 3) eingeschränkte Berufsauswahl

#### **Was kann ich beitragen dass es möglich wird:**

- 1) Einkaufen im Ort

#### **Welche Unterstützung brauch ich dafür:**

- 1) Land NÖ, Gemeinde (Industriegebiet- vorhanden)

#### **Die nächsten Schritte:**

→ Kleinregionale Projektgruppe einrichten

## **WAS MIR FEHLT**

### **Zu Punkt 5:**

#### **Mehrzweckhalle**

#### **Warum es mir fehlt:**

- 4) Bälle, Veranstaltung, Kegelbahn, Tennis
- 5) Freizeitaktivitäten, Theater, Adventmärkte
- 6) Konzerte, Messen, Ausstellungen, Jugendraum inbegriffen, Sportveranstaltungen,

#### **Was kann ich beitragen dass es möglich wird:**

- 1) Arbeitseinsatz, Sponsoren auftreiben,
- 2) Konzept, Ideen, Besichtigungen anderer
- 3) Hallen, Unterschriftenaktion

#### **Welche Unterstützung brauch ich dafür:**

- 1) alle Vereine
- 2) finanzielle Unterstützung
- 3) passendes Grundstück
- 4) Hilfskräfte → alle Vereine
- 5) Sponsoren
- 6) Unterstützung Zustimmung Bürgermeister
- 7) Unterstützung Land
- 8) Zustimmung Gemeinderat
- 9) Niederösterreich

**Die Nächsten Schritte:**

- Mehrweckhalle Sponsoring, Eigenleistungen d. Vereine, auch finanziell
- Exkursion zu anderen Hallen in Betrieb!

## **WAS MIR FEHLT**

**Zu Punkt 7:**

### **Volleyballplatz**

**Warum es mir fehlt:**

- 1) weil man nichts unternehmen kann
- 2) weil wir gerne spielen
- 3) weil ich mit meinen Freunden zusammen spielen kann

**Was kann ich beitragen dass es möglich wird.**

- 1) den Wunsch immer wieder vorschlagen
- 2) Unterschriftenaktion

**Welche Unterstützung brauch ich dafür:**

- 1) viele Jugendliche die sich dafür einsetzen

**Die Nächsten Schritte:**

- InteressentInnen sammeln und Unterschriften Aktion





Aus der erarbeiteten Ideenliste wurde drei Themen zur weiteren Bearbeitung von der Gruppe gemeinsam ausgewählt. Der BetreuerInnenmangel der Jungschargruppe in Gastern war ebenso ein Thema wie die verschiedenen Freizeitmöglichkeiten speziell für Jugendlichen aus beiden Gemeinden.

Der Jungschargruppe droht ab Herbst das Ende, obwohl seitens der Kinder und Jugendlichen das Interesse an einem Fortbestand sehr groß ist, - die Gruppe umfasst derzeit über 50 Mitglieder! Im Rahmen des Workshops wurden von der Arbeitsgruppe Strategien entwickelt, wie man auf das Problem aufmerksam und vielleicht doch JungscharführerInnen gewinnen und damit den Fortbestand der Jungschargruppe sichern könnte.

**Die nächsten Schritte:**

**JungscharbetreuerInnen:**

- Personen ansprechen
- Gemeindenachrichten: 1 Seite
- Plakat für BetreuerInnen am bevorstehenden JS- Lager machen

Die Diskussion über das Freizeitangebot speziell für Jugendliche setzte an dem vielfältigen bestehenden Angebot an. Besonderes Interesse gab es an der Durchführung von gemeinsamen Ausflügen, wobei die Zielgruppe speziell die Jugendlichen aus beiden Gemeinden umfasst. Nachdem durch den gemeinsamen Schulbesuch auch die Freundeskreise der Jugend von Kautzen und Gastern weitgehend gleich sind, ist eine gemeinsame Fahrt sinnvoll. Die beiden Gemeinden sind aufgerufen Finanzausschüsse zu Ausflugsfahrten gemeinsam zu leisten.

Weiters zur Sprache kam die mangelnde Eigeninitiative von Jugendlichen selbst. Auch im Bereich der Veranstaltungen sollten Jugendliche selbst Aktivitäten setzen. Manche Veranstaltungen wurden erst einmal durchgeführt, könnten aber durchaus in veränderter Form wiederholt werden. Z.B.: Kuba Kautzen.

**Die nächsten Schritte:**

**Ausflüge:**

- Ideengruppe: Vorschläge erarbeiten
- Interessenten finden
- Reiseziele und Termin festlegen;
- Koordination Kautzen + Gastern

**Die nächsten Schritte:**

**Veranstaltungen:**

- Projektgruppe
- Konzeption: Beach Party z.B. Kuba Kautzen
- Konzeption: Tag der Jugend ~ Jugendfest
- Konzeption: Eisdisko
- Konzeption: Teichfest + Kultur → Mögliche Förderung über „come on“



## **Groß Siegharts - Dietmanns**

### **9. Juni**

Es waren nicht viele Jugendliche gekommen und von Dietmanns durften wir leider niemand begrüßen. Altersschnitt ca. 17 Jahre -mehr Mädchen als Burschen. Der Verlauf und der Inhalt des Workshops wurde kurzfristig geändert. Schwerpunkte waren die Fragen: "Warum fehlen so viele Jugendliche?" und "Wie soll es weiter gehen?" Gemeinsam wurde der Entschluss gefasst im Herbst einen weiteren Workshop durchzuführen.

Sehr positiv waren die Vorschläge der anwesenden Jugendlichen und JugendvertreterInnen in Bezug auf Arten der Einladung und Motivationsmöglichkeiten.

Als herausragendes Beispiel der Jugend- und Kinderarbeiten möchten wir an dieser Stelle die Nachmittagsbetreuungseinrichtung von Groß Siegharts erwähnen, die beispielgebend für die gesamte Kleinregion sein könnte!

## **Waidhofen/Th - Waidhofen Land**

### **26. Juli**

Hier ergab sich eine ähnliche Situation wie beim Workshop in Groß Siegharts, jedoch waren die Jugendvertreter beider Gemeinden anwesend. Altersschnitt ca. 23 Jahre - nur Burschen.

Auch in diesem Fall wurden der Verlauf und der Inhalt des Workshops kurzfristig geändert. Auf Wunsch der anwesenden Jugendlichen (WT und WT Land haben ein großes Potential an Jugendlichen, d.h. sollten unbedingt mehr Personen dabei sein!) wurde ein neuer Termin (20. Oktober) vereinbart. Dennoch wurden Themen angesprochen und eine äußerst spannende Bildungsdiskussion entstand.

